



Chronik Grün Weiss Neukölln 1950 e.V.

Eigentlich ist unser Verein ein Produkt der deutschen Teilung. Im Frühsommer 1950 beschlossen einige Fußballer und Funktionäre des Vereins Grün-Weiss-Baumschulenweg nicht mehr unter sozialistischer Flagge ihren Fußballsport auszuüben, der doch dort mit vielen Einschränkungen und Vorschriften behaftet war. So machten sich einige Sportkameraden aus Treptow (damals Sowjetischer Sektor) auf den Weg in den Nachbarbezirk Neukölln (Amerikanischer Sektor), um hier einen neuen Verein zu gründen. Es waren dies unter anderen: Günter Weise, heute freier Mitarbeiter der Fußball-Woche, Günter Malchow, Harry Hecht und Günther Eschrich. Sie wurden hier in einem der größten Bezirke Berlins aufgenommen, mussten jedoch erst mal auf dem "Sportplatz" Dammweg spielen. Dieser Platz wurde auch z.T. von Bäumen begrenzt, die manchmal als Bande dienten. Umkleide- und Waschräume befanden sich in einem Bunker am Rande des Spielfelds. Im Sommer war es schön kühl und im Winter leider auch. Das es nur kaltes Wasser gab, war eigentlich selbstverständlich. Doch dies tat der Freude am Fußballspiel keinen Abbruch. Der Berliner Fußball-Verband, damals noch VBB, half uns fürs erste mit Trikots der Berliner Stadtmannschaft in rot-weißen Farben aus. Damals waren die Städtespiele wie z.B. Berlin-Hamburg usw. groß in Mode bzw. in, wie man heute sagt. Der Verband reihte uns anhand der geschätzten Spielstärke in die 1. Klasse ein mit einer Option auf Aufstiegsspiele zur Amateurliga. Es gab zu dieser Zeit eine Vertragsliga, darunter die Amateurliga und dann die 1., 2. und 3. Klasse. Diese Aufstiegsspiele gingen knapp verloren und so spielten wir in der 1. Klasse, der zweithöchsten Amateurklasse. Inzwischen wurde auch der Antrag auf Eintragung ins Vereinsregister gestellt, in das wir im August 1950 aufgenommen wurden.

Nach dem 1. Spieljahr verließen uns leider viele gute Spieler und so war der Abstieg in die 2. Klasse im Spieljahr 1951/52



nicht zu vermeiden. Ab der Saison 1953/54 spielten wir dann im Neuköllner Stadion, das damals noch mit einer Radrennbahn für Steher-Rennen versehen war. Das war manchmal recht praktisch, weil die ins Aus geschossenen Bälle wieder von dort zurückrollten. In dieser Saison hielten wir zwar die Klasse, wurden aber wegen Einsatz von nicht spielberechtigten Spielern in die 3. Klasse strafversetzt. Folgende Spieler waren u.a. in dieser Zeit dabei: Pape, Zollner, Philipp, Günther Weise, Horst Schotte, Heinz Kiekebusch, Rudi Rosenzweig, Werner Becker und K. Wendt. Doch im Spieljahr 1954/1955 gelang der Wiederaufstieg in die 2. Klasse mit Spielern wie Weber, Heße, Bunk, Salisch (heute Vizepräsident des BFV) und im Vorstand Rudi Muschalla und Horst Müller. In der Saison 1955/1956 wurde die Klasse in 2 Ausscheidungsspielen gehalten. Im Vorstand waren damals KH. Röhl, H. Müller, W. Bernsdorf und K. Wendt tätig. Von 1956 bis 1958 spielten wir weiter in der 2. Klasse. Im Neuköllner Stadion wurde auch der Grundstein für eine, wenn auch bescheidenen Jugendabteilung gelegt, aber jeder fängt ja mal klein an. Im Juli 1959 mussten wir umziehen in das Stadion Britz Süd, da die damalige Tasmania 1900 expandierte und das Neuköllner Stadion für seine doch recht zahlreichen Mannschaften brauchte. Hier in Britz war zweifellos ein besseres Einzugsgebiet als vorher, jedoch waren damals mit dem Polizeisportverein und Schwarz-Weiß-Neukölln noch 2 konkurrierende Vereine auf der Anlage. Ich kann mich noch gut an einen Sommerabend erinnern, als ich eine der wenigen Jugendmannschaften trainierte und ein interessierter Zuschauer mich fragte, ob er nicht in der Jugendarbeit mitarbeiten könne. Nichts war leichter als dies und der Neue mit Namen Walter Kluge wurde bald ein sehr guter Jugendleiter. Unter seiner Führung und zusammen mit Horst Müller konnten wir damals 13 Jugendmannschaften melden. Sein Nachfolger Günter Bolduan setzte dann die Arbeit erfolgreich fort. Leider stieg in dieser Zeit die 1. Herren in die 3. Klasse ab. Und so warteten wir auf den Nachwuchs aus der Jugendabteilung.



Aber es dauert ja einige Zeit, ehe aus einer talentierten C-Jugend Männerspieler werden. Wir versuchten, unter verschiedenen Trainern wieder den Aufstieg in die 2. Klasse zu schaffen. Der Verein wurde in dieser Zeit von W. Horn, D. Lange, H. Kulecki, später A. Weber und K. Wendt geleitet. 1978 wurde uns vom Sportamt Neukölln angeboten, die neue Anlage in der Johannisthaler Chaussee mit 2 Plätzen als alleiniger Platzbetreiber nutzen zu können. Es war recht schwierig, in diesem Stadium des Wachstums die richtige Entscheidung zu treffen. Auf der einen Seite das Stadion-Britz-Süd mit einem guten Einzugsgebiet, aber mit der Teilung mit 2 anderen Vereinen und dort die neue Anlage, etwas abgeschieden zwischen Ein- und Zweifamilienhäusern und der Aussicht auf die geplanten Wohnanlagen im Ortolanweg, von der wir uns Zugänge versprochen. Die Abstimmung brachte ein knappes Ergebnis für den Umzug. So wurde die neue Anlage 1978 zünftig und unter Mitwirkung des BSR-Orchester und der Anwesenheit der lokalen Prominenz eröffnet. Jedoch die Kehrseite zeigte sich schon bald. Für die Jugendlichen von Britz-Süd war zur Johannisthaler Chaussee der Weg zu lang, die Neubauten am Ortolanweg verzögerten sich. Es gab Austritte im Jugendbereich, die nicht leicht zu verschmerzen waren. Ab 1980 begann Bernhard Köhler seine Tätigkeit im Verein. Unter seiner Leitung und der Mitwirkung von K. Wendt, H. Hecht, A. Weber, L. Habel, G. Löwel, M. Vogel und durch die Unterstützung von W. Salewski und P. Hämmerling wurde 1983 der Aufstieg in die B-Klasse geschafft. Aber auch wir wurden damals von Abwerbung betroffen. Eine fast komplette A-Jugend verließ uns, weil sie Trainingsanzüge und Fußballschuhe von einem anderen Verein angeboten bekamen. Wir konnten und wollten deshalb diese Verpflichtung nicht eingehen. Damit unser Verein möglichst unabhängig von Sponsoren ist, wurde 1983 der Imbissstand, damals noch ein Bauwagen eingerichtet. Die Einnahmen gingen und gehen immer noch an den Verein. 1986 gründeten K. Wendt, A. Weber, H. Hecht, R. Heße und M. Bunk einen Förderkreis, der inzwischen auf 22 Mitglieder angewachsen ist und weitere Mitglieder gern aufnimmt. Der



Förderkreis fördert hauptsächlich die Jugendabteilung, auch die Männerabteilung. Auch die Zahl der Schiedsrichter wuchs unter der guten Führung von Hartmut Hammer.

Vom Bezirksamt wurde der Aufenthaltsraum unter der Treppe angemietet, der hauptsächlich und sehr gut von der Jugendabteilung genutzt wird. 1988 bot sich unserem Vorstand die Chance, gegen eine relativ geringe Ablöse die Jungliga-Mannschaft vom TSV Rudow, einschließlich Trainer Klaus Mätschke zu übernehmen. Der Vorstand packte die Chance beim Schopfe und von nun an ging es bergauf. 1990 genügte ein zweiter Platz zum Aufstieg in die B-Klasse. 1992/1993 stiegen wir als Staffelsieger in die A-Klasse auf. Nach vereinsinternen Querelen trat 1992 der Vorstand um E. Scholz, G. Loewel, L. Habel zurück und Kurt Wendt übernahm bis zur nächsten Hauptversammlung kommissarisch die Vereinsführung. Anfang 1993 wurde ein neuer Vorstand gewählt, dem Hans-Joachim Rudolph, Knut Steuer, Kurt Wendt, Peter Witkowski, Fred Gauda und Manfred Vogel angehörten. Fred Gauda löste den bisherigen Jugendleiter Peter Lampe ab. Die Saison 1993/1994 war für unsere 1. Mannschaft äußerst erfolgreich, als Meister in der A-Klasse schafften sie den Aufstieg die Bezirksliga, mit G. Hoch als Torschützenkönig. In der Bezirksliga spielen wir nun seit 6 Jahren mit wechselnden Erfolgen. Die Jugendabteilung hatte sich inzwischen wieder auf 9 Mannschaften vergrößert. Der Imbissstand wurde mit Hilfe von Hartmut Thiel neu und schmuck errichtet. Den Kropp-Pokal gewann unsere 1. Herren 1996/97, das Endspiel ging zwar verloren, da aber der Gegner, Tasmania 73, vier Spieler einsetzte, die nicht spielberechtigt waren, wurden wir zum Sieger erklärt. Der Pokal der Deutschen Einheit ging nach dreimaligen Gewinn in unseren Besitz über. Die dritte Herrenmannschaft wurde 1998/1999 souverän Meister in ihrer höchsten Spielklasse, der Verbandsliga. Außerdem konnte sie sich für das Berliner Pokalendspiel qualifizieren, vor herrlicher Kulisse gegen den TSV Rudow ging das Endspiel leider verloren. Zahlreiche Spieler, die damals Meister in der A-Klasse wurden



und mit der Dritten Berliner Meister, spielen jetzt erfolgreich in der 1. Senioren. So konnte man, nach dem die 2. Senioren der ehemaligen Dritten ihren Aufstiegsplatz in der Bezirksliga (Saison 1999/2000) überlassen hatte, sofort in die Landesliga aufsteigen. Aber auch die 2. Senioren gelang abermals der Aufstieg in die Bezirksliga. Für das sportliche Verhalten der 2. Senioren möchten wir uns nochmals bedanken. In der Herren- und Damenabteilung spielt in der Saison 2000/2001 keine Mannschaft in einer Kreisklasse. Die 2. Herren, jahrelang das Stiefkind im Verein, war in der Saison 1999/2000 sehr erfolgreich. Zum Beginn der Saison suchten wir noch Spieler, eigentlich für eine neue Dritte, per Anzeige im Abendblatt. Darauf nahm Jürgen Grützner als Trainer und einige Spieler mit uns Kontakt auf. Alle wollten in der Dritten (Verbandsliga) spielen. Jürgen und Spieler, die er von SV Helgoland mit brachte, traten bei uns ein. Nun kam es alles anders, als wir für 1999/2000 für die 2. und 3. Herren geplant hatten. Wir hatten auf den Papier genügend Spieler für zwei Mannschaften, aber einige Sportkameraden meldeten sich zur Vorbereitung auf die Saison nicht zurück. Leider konnte keine 3. Mannschaft mehr am Spielbetrieb teilnehmen. Jürgen Grützner übernahm, nach intensiver Unterhaltung mit dem Vorstand, die Leitung der 2. Herren. Er formte aus den restlichen Grün Weissen und den dazu gekommenen Spielern von Helgoland eine homogene Mannschaft, die zum Schluß der Saison souverän Staffelsieger wurde.

Da alle 2. Mannschaften in der Saison 2000/2001 in die Staffeln der 1. Mannschaften eingereiht wurden, konnte sich die Zweite für die Kreisklasse C qualifizieren, in der sie zur Zeit erfolgreich spielt. Nach 11 Jahren Trainertätigkeit beendete Klaus Mätschke seine Arbeit bei Grün Weiss zum Saisonende 1998/1999, außerdem verließ uns Torwarttrainer Bernhard Rabe. Seit der Saison 1999/2000 trainiert Helge Kapheim unsere erste Mannschaft und als Co-Trainer konnte Klaus Schönknecht für den Verein gewonnen werden. Die erste Saison war für Helge nicht ganz einfach, durch wiederholtes



Verletzungspech einiger Spieler konnte er nie mit seiner Wunschelf antreten. In einigen Spielen halfen Spieler wie Andreas Uhlig, Guido Hoch in der Ersten aus. Das wichtigste war, die Klasse wurde gehalten. Die Saison 2000/2001 begann für Helge und die 1. Mannschaft verheißungsvoll, nach vier Spielen hatte man 10 Punkte auf der Habenseite. Solch einen Start zum Saisonbeginn gab es seit Jahren nicht. Helge hat aus Routiniers und jungen Spielern eine neue 1. Herren geformt, der hoffentlich nicht die ersten Erfolge zu Kopf steigen. Und die 2. Herren, sie legte in der Kreisklasse C einen Superstart hin. Für diese Saison nehmen im Erwachsenenbereich 6 Herren- und eine Frauenmannschaft am Spielbetrieb teil. Und in der Jugendabteilung geht es seit einigen Jahren auch wieder bergauf. Mit Fred Gauda als Jugendleiter nahm stetig die Anzahl der Mannschaften zu. 1993 hatten wir 9 Jugendmannschaften im Spielbetrieb, heute sind es 24. Den ersten großen Erfolg im Berliner Fußball gelang den D-Mädchen, sie wurden Berliner Hallen-Meister 1998/1999, trainiert wurden sie von Horst Haller. Diesen Erfolg konnte Wolfgang Lusch mit seinen B-Mädchen 1999/2000 wiederholen. Ein weiteres Highlight war der Aufstieg unserer D-Junioren in die Landesliga 1999/2000. In einer Qualifikationsrunde schafften die Kaletschs-Schützlinge das Unmögliche. Leider haben die anderen Altersgruppen (A-, B- oder C-Jugend) den Aufstieg in den letzten Jahren knapp verfehlt. Es wurden nur gute Plätze in den einzelnen Staffeln belegt. Unser Verein bietet nicht nur Fußball sondern eine Basketball und Gymnastik-Gruppe ergänzen unser Programm. Und nun noch einige Daten: Die Mitgliederzahl ist inzwischen auf über 600 Aktive und Passive gestiegen. So können wir einigermaßen gelassen den hoffentlich nächsten 50 Jahren entgegensehen. Ich möchte hier die Namen des jetzigen Vorstands nennen, die erst in diesem Jahr neu gewählt bzw in ihrem Amt bestätigt wurden: Knut.Steuer, Ralf Nowack, Axel.Schröder, Kurt.Wendt, Peter Witkowski, im Jugendbereich Fred Gauda, Thomas Kaletsch und Angelika



Christopher, als Zeugwart Horst Haller, der auch im Mädchen- und Frauenbereich als Trainer tätig ist. Volkard Fink als Schiedsrichterbmann. Dazu die Kassenprüfer Jens Müller, Helge Kapheim, Volkard Fink, Harry Hecht und Carola Schur im Ältestenrat Arno Weber, Hans-Joachim Rudolph, Horst Haller und Walter Prochnow.

Erwähnt werden sollen auch Fuzzy Wolfgang Kühn, seit Jahren Masseur für die 1. Herren und mit passenden Sprüchen leistet er auch seelischen Beistand, sowie unseren Edel-Fan M. Bunk den ein Schicksalsschlag traf und den wir bald wieder in unserer Mitte sehen werden. Seit 1999 haben wir die Aufgabe übernommen, den Platz ohne amtlichen Platzwart ehrenamtlich in Eigenregie zu betreiben. Dies bedeutet eine Menge Arbeit für uns, z.B. Ausgabe und Rücknahme der Kabinenschlüssel für die spielenden und trainierenden Mannschaften, Einteilung der Kabinen, Aufstellung von Trainingsplänen in Abstimmung mit dem Sportamt, Reinigung der Kabinen, Duschräume und Toiletten, Sauberhalten der Anlage mit 2 Plätzen, Aufsicht über alle Nutzer u.s.w.. An dieser Stelle wieder einmal Dank an folgende Mitglieder, die sich für diese und andere Aufgaben zur Verfügung stellen: K. Steuer R. Nowack, V. Fink P. Witkowski, K. Wendt, W.u.S. Lusch, A. Christopher V. und P. Fink, W. Last und für den Imbissstand M. Mätschke. K. Steuer, Fr. und E. Stunitz V. Fink. Erwähnenswert ist vielleicht auch, dass folgende Mitglieder vom Bezirksamt für ihre jahrelange Vereinstätigkeit ausgezeichnet wurden: H. Hecht, K. Wendt, A. Weber, R. Heße und unser leider viel zu früh verstorbener M. Vogel. Wir möchten allen danken, die für das Gelingen der letzten 50 Jahre beigetragen haben. Damit möchten wir die Chronik beenden.